

## Unterroffiziere zur „Chefvisite“ in Hof

Vom 07. – 09. 10. 2014 besuchte nun schon zum zweiten Mal eine Abordnung der Unterroffizier-Vereinigung Hambühren ihren ehemaligen Chef Oberstleutnant a. D. Volker Hartmann in dem schönen Städtchen Hof in Franken.



Vor unserem Hotel in Hof

v. l.: Dieter Linnewedel, Lothar Franciscy, Frau Hartmann, Volker Hartmann, Helmut Brümmer, Klaus Heuer, Richard Wendt, Lutz Ebnetter, Horst Zuther, Peter Stübbe, Anton Schneider, es fehlt Eike Krüger

Die Freude war auf beiden Seiten groß, sich nach zwei Jahren gesund und munter wiederzusehen. Bei Kaffee und Kuchen im Hause Hartmann wurden die ersten Erinnerungen zwischen ihm, seiner Frau Marianne und uns alten „Mitstreitern“ lebhaft ausgetauscht.

Untergebracht waren wir in dem schönen Landgasthof „Zur grünen Linde“, wo wir gemeinsam bis spät in die Nacht von den alten Zeiten in der ehemaligen Kaserne Hambühren schwärmten.

Volker Hartmann hatte wieder ein volles abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So besuchten und besichtigten wir am nächsten Tag die sehr gut erhaltene Festung auf dem Rosenberg in Kronach. Sie ist eine der größten, ältesten und auch am besten erhaltenen Burgen in Deutschland, Baubeginn war 1249. Der bekannteste Sohn der Stadt war der Renaissancemaler Lucas Cranach, der sich nach seiner Heimatstadt diesen Namen gab. Einige seiner bekannten Werke sind in der Festung zu besichtigen.



Blick in den 40 m tiefen Brunnen



links das Zeughaus



(Bild: Peter Stübbe)

Anschließend führte uns Volker Hartmann nach Bad Staffelstein, wo wir die berühmte Basilika Vierzehnheilige besichtigen konnten, eine Wallfahrtsstätte, welche 1743 bis 1772 erbaut wurde. Als wir die Basilika besuchten, waren die beiden Türme für eine Renovierung vollkommen eingerüstet, daher hier ein Bild aus früheren Tagen:



(Bild: Peter Stübbe)

Wer mehr über die Basilika Vierzehnheilige erfahren möchte, kann dies unter folgenden Link im Internet tun: <http://www.vierzehnheiligen.de/de/index.php>

Abends saßen wir wieder lange gemeinsam bei gutem Essen und Trinken zusammen, der Weg zum Bett war ja kurz.

Am nächsten Morgen ging es dann wieder heimwärts. Aber wir machten noch einen kleinen Abstecher nach Quedlinburg, um uns an der schönen Altstadt zu erfreuen. Quedlinburg gehört ja auch zu der Städteunion, welche 1990 mit Celle, Hameln, Herford und Hannoversch-Münden zur Förderung des Aufbaus und der Pflege von freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Menschen in ganz Deutschland gegründet wurde.



Der Marktplatz von Quedlinburg



Nach einem letzten gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen wurde dann endgültig die Heimreise angetreten.

Eike Krüger

Celle, 13. Oktober 2014